

8. Klasse Kunsterziehung (Zweig IIIb)

Das Grundwissen wird erweitert um:

- in verschiedenen Techniken zeichnen und malen
- Gegenständliches beim Zeichnen genau beobachten und detailliert abbilden
- Körper und Raum nach einfachen Zeichenregeln wirklichkeitsnah darstellen
- die räumliche Wirkung der Farben in die perspektivische Darstellung einbeziehen
- die Wirkung von Formen und Farben auf die menschlichen Sinne und Gefühle erkennen und beschreiben
- persönliche ästhetische Vorstellungen entwickeln und darstellen
- wesentliche Inhalte und typische Erscheinungsformen der Renaissance und des Barock in Architektur und Malerei erkennen
- Einblicke in das Wirken bedeutender Künstlerpersönlichkeiten, u. a. Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Peter Paul Rubens, Cosmas Damian und Egid Quirin Asam
- erste fachspezifische Interpretationsweisen bei der Bildbetrachtung anwenden
- Werbung als multimedialen Gestaltungsbereich erkennen
- Absichten, Mittel und Wirkungen der Werbung kritisch untersuchen
- Verbindung von Architektur und Wohnbereich herstellen
- Mode als Ausdruck des Zeitgeists erkennen

Bildnerische Praxis

Gestaltungstechnik

- Malerei: z. B. Tempera-, Leimfarben, Beizen
- Zeichnung: z. B. Farbtinten, -tuschen, verschiedene Federn
- Skizze: Eindrucksskizze, Kompositionsskizze
- Collage
- mehrfarbiger Hochdruck: z. B. verlorener Schnitt
- Mischtechnik: neue Kombinationsmöglichkeiten entdecken

Gestaltungslehre

- Gegenständlichkeit: Proportionen, Körperachsen, Licht - Schatten - Modulierung, Oberflächenstruktur
- Räumlichkeit: Parallelperspektive, Maßstabperspektive, Verschiebung, Überschneidung

Oberflächenperspektive, Farbperspektive

- Komposition: Bildteilung, -schwerpunkt, -spannung
- Farbkontraste nach Johannes Itten: Komplementär-, Simultan-, Qualitäts-, Quantitätskontrast
- Ausdruckswert von Form und Farbe: Farbe-Form-Beziehung

Gestaltungsinhalt

Nach der Wirklichkeit darstellen:

- Gegenstände betrachten, einzeln und in kompositorischer Gestaltung zeichnen und malen
- anhand erlernter Gestaltungsmittel einen Bildraum entwickeln

Gefühle darstellen:

- mit Farb- und Formkompositionen experimentieren: z. B. Einfluss von Tönen und Musik
- persönliche Bildaussagen deutlich machen: z. B. Collage

Aus der Vorstellung darstellen:

- Lebensräume gestalten: z. B. Wohnbereich, Stadtbild, Bühne
- Design: z. B. Mode, Gebrauchsgut, Technik

Kunstgeschichte – Kunstbetrachtung

Renaissance

- geistesgeschichtliche Hintergründe und Stilentwicklung
- Architektur: Profan- und Sakralbau, idealer Bautyp
- Malerei: idealistische Darstellung, Zentral-, Farb-, Luftperspektive, Goldener Schnitt
- der Künstler als Universalgenie

Barock

- Architektur: Profan- und Sakralbau
- Gesamtkunstwerk
- Malerei: Bewegung und Licht, Illusionsdarstellung, Bildgattungen
- bedeutende Künstlerpersönlichkeiten
- Raumdarstellung
- Kompositionsschemata
- Farbwirkung und Lichteinsatz
- Stofflichkeit

Kunst und Kommunikation

Visuelle Medien

- Leitbilder und Botschaften der Werbung in verschiedenen Medien entschlüsseln: Aussage, Gestaltungsmittel, Zielgruppe
- einfache Werbeformen: z. B. Logo, Anzeige, Plakat
- komplexe Strategien: z. B. Kampagne, Imagedesign
- eigene Arbeiten ausführen

Spurensuche und Dokumentation

- Gebäudefunktion
- Innen- und Außengestaltung
- durch Zeichnung oder Fotografie dokumentieren

Interaktive Kunstformen

- Zusammenhang zwischen Personenimage und Mode
- Wirkungen unterschiedlicher Stile
- Veränderung des persönlichen Erscheinungsbilds erproben, Selbstinszenierung